Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Eingegangen
14. Nov. 2019
FB: /
AZ: /

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, 11055 Berlin

An die Schülerinnen und Schüler
der Offenen Ganztags-Grundschulen in Duisburg und Moers
Evangelisches Bildungswerk Duisburg
Herrn Dr. Marcel Fischell
Hinter der Kirche 34
47058 Duisburg

Svenja Schulze
Bundesministerin

TEL +49 3018 305-2000
FAX +49 3018 305-2046

maileingang@bmu.bund.de
www.bmu.de

Berlin, 12. Nov. 2019

Liebe Schülerinnen,
liebe Schüler,

so viele Bilder und Briefe habe ich noch nie auf einen Schlag bekommen. Ich bin sehr begeistert, wieviel Mühe Ihr Euch gegeben habt. Deshalb antworte ich Euch natürlich sehr gerne.

Ich finde es sehr gut und wichtig, dass Ihr Euch Gedanken um unsere Umwelt macht und ganz deutlich sagt, was Ihr von der Politik erwartet. Die Fridays for Future-Demonstrationen haben die Diskussion um den Klimaschutz ein großes Stück vorangebracht. Und auch Eure Unterstützung hilft mir, anderen Politikerinnen und Politikern von besserem Umwelt- und Klimaschutz zu überzeugen.

Wir müssen mehr für unsere Umwelt und für das Klima tun, das ist richtig. Aber es gibt keinen Grund, zu verzweifeln. Wir haben in den letzten Jahrzehnten schon viel erreicht. Zum Beispiel war es früher üblich, dass Fabriken ihr Abwasser einfach so in Flüsse geleitet haben. Deshalb gab es damals

...

in vielen Flüssen fast keine Fische und Pflanzen mehr. Irgendwann wurde das dann verboten und die Flüsse wurden wieder sauberer.
Dies ist nur ein Beispiel dafür, dass viel getan werden kann. Und ich bin mir sicher, dass wir auf einem guten Weg sind.

Viele von Euch fordern, dass weniger Bäume gefällt werden sollen. Und in der Tat helfen uns Bäume gegen den Klimawandel. Deshalb unterstützt mein Ministerium Länder auf der ganzen Welt dabei, dass es wieder mehr Wälder gibt. Und außerdem machen wir Werbung für Recycling-Papier. Dafür müssen nämlich keine Bäume gefällt werden, weil es aus Altpapier gemacht wird. Wenn Ihr Recyclingpapier kauft (oder Eure Eltern), dann tut Ihr etwas Gutes für die Umwelt.

Ein großes Thema für Euch ist auch Plastikabfall. Und es stimmt, wir benutzen zu viel Plastik. Vieles davon nur ganz kurz und dann werfen wir es weg. Wir haben ein gutes Sammelsystem für Plastikabfall, die gelben Säcke und gelben Tonnen. Plastik, das dorthinein geworfen wird, endet nicht in der Natur und in den Meeren.

Es ist ein wichtiges Ziel für mich, dass weniger Plastik benutzt wird. Ganz besonders gilt das für Plastiktüten und Verpackungen. Deshalb werde ich ein Verbot von Plastiktüten auf den Weg bringen. Außerdem spreche ich mit den Supermärkten, dass sie weniger Obst und Gemüse in Plastik einpacken. Ihr werdet sehen, dass sich in nächster Zeit einiges ändern wird.

Ich kann auch nicht verstehen, dass Leute ihren Müll einfach so auf die Straße werfen. Es ist toll, dass einige von Euch rausgegangen sind, um Ab-

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

fälle einzusammeln. Ihr fordert unter anderem, dass mehr Mülleimer aufgestellt werden. Darüber entscheiden die jeweiligen Städte und die sind auch dafür zuständig, aufzupassen, dass die Mülleimer benutzt werden. Vielleicht möchtet Ihr an Eure Bürgermeisterin bzw. Euren Bürgermeister schreiben, dann könnte sich etwas bei Euch vor Ort ändern.

Die Fridays for Future-Bewegung, die Ihr mit Euren Briefen unterstützt, setzt sich für die Bekämpfung des Klimawandels ein. Dieses Ziel steht auch für die gesamte Bundesregierung im Zentrum unseres Handelns. Die meisten Länder auf der Welt haben sich verpflichtet, sehr viel klimafreundlicher zu werden. Wir auch. Und deshalb werden wir ein Gesetz machen, das sicherstellt, dass erheblich weniger Treibhausgase ausgestoßen werden. Dazu werden wir zum Beispiel Elektro-Autos unterstützen und dafür sorgen, dass zum Heizen weniger klimaschädliche Energie verwendet werden muss.

Wie bei vielen Umweltthemen können wir auch selbst einiges gegen den Klimawandel tun. Viele Vorschläge habt Ihr ja selbst in Euren Briefen gemacht. Ihr wisst also schon sehr gut Bescheid. Wenn die Menschen in ihrem Alltag und die Politik zusammen gegen den Klimawandel aktiv werden, dann können wir viel erreichen. Auch aufgrund von Briefen wie den Euren bin ich sehr zuversichtlich.

Ich danke Euch nochmals für Eure tollen Bilder und Briefe und hoffe, Ihr bleibt so engagiert für unsere Umwelt!

Viele Grüße aus Berlin, auch an Herrn Dr. Fischell und Frau Hallwass-Mousalli,

Svenja Schulze